

# Höchststadt



In die Hemhofener Schule zieht Kindergarten ein  
HÖCHSTADT UND SEIN UMLAND, SEITE 11

## Wetter an Aisch und Aurach

**Erst Regen, dann Schneeregen**  
Mit etwas Glück lockert es heute ein bisschen auf, meistens ist es aber bedeckt bei 4 bis 6 Grad. Auch am Freitagvormittag bleibt es bewölkt, wobei wieder mehr Niederschlag fällt, der oberhalb von 400 Metern in nassen Schnee übergehen kann. Die Temperaturen liegen bei maximal 3 Grad.

**Es wird doch noch Winter**  
Ab Freitagnachmittag kommt der Winter. Nachts wird es bis zu -7 Grad kalt, am Samstag dafür heiter bis wolkgig bei -1 Grad.

## Polizeibericht

### VW Polo rutscht über die Kreuzung

**Neuhaus** – Offensichtlich auf überhöhte Geschwindigkeit ist ein Verkehrsunfall zurückzuführen, der sich am Dienstag um 13.50 Uhr an der Hesselberger Kreuzung bei Neuhaus ereignete. Ein junger Autofahrer wollte mit seinem VW Polo von Neuhaus kommend nach links in die Staatsstraße Richtung Klebheim abbiegen. Er ignorierte das dortige Stoppzeichen, fuhr ungebremst und zu schnell in den dortigen Kreuzungsbereich und rutschte auf der nassen Fahrbahn in den gegenüberliegenden Straßengraben. Hier wurde sein Auto durch den Aufprall im Frontbereich erheblich beschädigt, so dass ein Sachschaden von 1500 Euro entstand. Der Fahrer selbst blieb unverletzt, sein Auto musste der Abschleppdienst aus dem Graben bergen.

### Fahrerlaubnis war abgelaufen

**Höchststadt** – Bei der Kontrolle eines Lastwagenfahrers im Lappacher Weg in Höchststadt konnte dieser am Samstagabend keine Fahrerlaubnis vorzeigen, weil er sie angeblich zu Hause vergessen hatte. Eine anschließend durchgeführte Überprüfung ergab jedoch, dass der Fahrer zwar die vorgeschriebene Fahrerlaubnis besaß, diese allerdings bereits seit Mitte 2012 abgelaufen war, so dass er jetzt mit einem Strafverfahren rechnen muss.

### Bienenvölker sterben durch Vandalismus

**Neuhaus** – Wie erst jetzt festgestellt wurde, zerstörten in den vergangenen Wochen in der Gemarkung „Lichtholz“ bei Neuhaus bisher noch unbekannte Täter insgesamt zwei von drei dort befindlichen Bienenvölkern auf Grund der Witterung eingingen. Dem Eigentümer entstand hierdurch ein Schaden von 500 Euro.

### Polizei sucht Baustellendiebe

**Baiersdorf** – Von einer Baustelle im Baiersdorfer Neubaugebiet am Wellerstädter Weg 59 wurden in den vergangenen Tagen verschiedene Baumaterialien entwendet. Der Schaden summiert sich mittlerweile auf mehrere tausend Euro. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon 09131/760-514.

# Windräder laufen wie geschmiert

**20-MILLIONEN-PROJEKT** Die vier Anlagen oberhalb von Mühlhausen liefern seit Mitte Dezember Strom. Eon nimmt die gesamte erzeugte Energie ab. Am zweiten Weihnachtsfeiertag wurden 217 950 Kilowattstunden produziert.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
ANDREAS DORSCH

**Mühlhausen** – „Problemlos gelaufen“ ist für Projektleiter Arno Weber der Bau der ersten vier Windräder im Landkreis Erlangen-Höchststadt am Pöppelberg oberhalb von Mühlhausen. Am 3. Dezember ging das erste Rad ans Netz, seit 19. Dezember laufen alle vier und produzieren auch schon kräftig Strom.

Zum Vergleich: Ein durchschnittlicher Vier-Personen-Haushalt verbraucht etwa 4000 Kilowattstunden Strom im Jahr. Ein einziges der vier Windräder von Mühlhausen kann bei idealen Bedingungen maximal 72 000 Kilowattstunden am Tag produzieren. Mit dieser Tagesleistung könnten 18 Familien ein ganzes Jahr lang versorgt werden.

So unterschiedlich wie der Wind weht ist auch die Stromproduktion. Für Jochen Rößler, den technischen Betriebsleiter vom Planungsbüro „Wust, Wind und Sonne“, das die Anlage in Mühlhausen für die Bürgergesellschaft geplant und gebaut hat und auch betreibt, ist eine aussagekräftige



Ertragsprognose aber erst nach einem Jahr Laufzeit möglich.

Die Ergebnisse aus den letzten zwölf Dezembertagen sind aber schon vielversprechend. Die Werte für die gesamte Anlage schwankten zwischen 30 100 Kilowattstunden am 20. Dezember und 217 950 Kilowattstunden am zweiten Weihnachtsfeiertag.

Egal wieviel Strom in Mühlhausen produziert wird, Eon Bayern muss ihn abnehmen und speist die Windenergie im Umspannwerk Burgebrach in

sein 20-KV-Mittelspannungsnetz ein. „Dieser Strom wird dann auch primär in der Region verbraucht“, versichert Peter Wendler von der Eon-Pressestelle. Was vor Ort nicht benötigt wird, gibt Eon Bayern in das überregionale Netz ab. An Einspeisevergütung garantiert das Erneuerbare-Energien-Gesetz der Bürgerwindenergie Mühlhausen GmbH & Co. KG 9,41 Cent je Kilowattstunde.

„Windenergie hat bei der Einspeisung Vorrang“, sagt Wendler. Sollten die Wind-

räder mehr Energie produzieren als gebraucht wird, müssten andere Kraftwerke zurückgefahren werden. Für das Netz von Eon Bayern werde jeden Tag ein Kraftwerkeinsatzplan erstellt, der sich am Wetter orientiert. Darin wird vorher schon festgelegt, aus welchen Anlagen wieviel Strom am nächsten Tag ins Netz fließen soll.

Windräder müssen auch aus der Ferne steuerbar sein. So hat bei der Mühlhausener Anlage Eon die Möglichkeit, die Stromproduktion durch ein Verstellen der Rotorblätter abzuriegeln. Wenn das passiert, gibt es für die Betreiber allerdings eine Entschädigung.

Ab einer Windgeschwindigkeit von elf bis zwölf Metern pro Sekunde erreicht die Anlage in Mühlhausen ihre Nennleistung. Ab 25 Meter Windgeschwindigkeit regelt sie automatisch ab.

Für Projektleiter Arno Weber ist der Bau der vier Windräder in Mühlhausen „wunderbar schnell und problemlos“ gelaufen. Zeitweise habe an den Baustellen sogar Volksfeststimmung geherrscht. Viele Bürger verfolgten das

„Der Bau der Windräder ist problemlos gelaufen und hat sogar sehr viele Leute auf die Baustelle gelockt.“

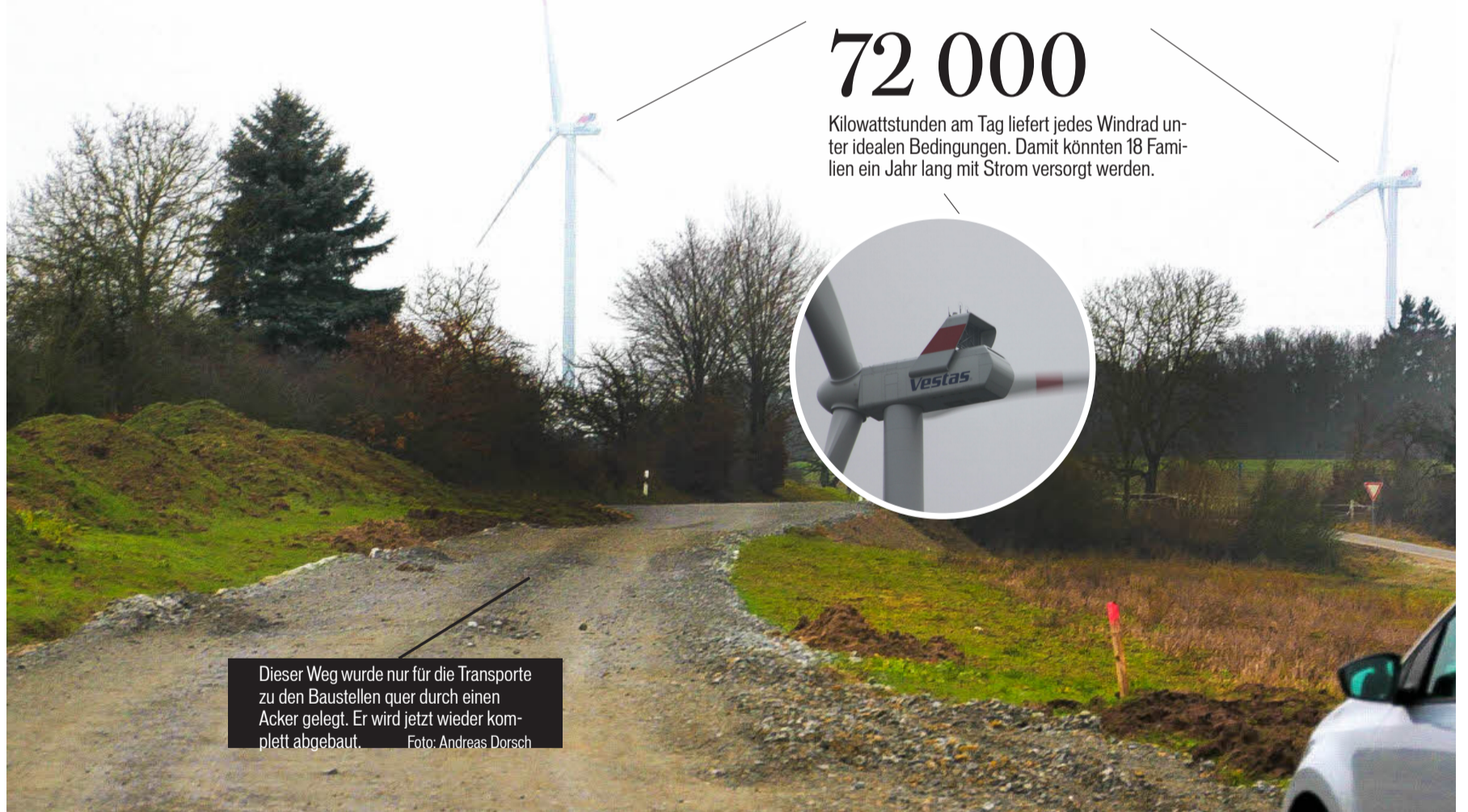
Arno Weber  
Projektleiter

Wachsen der 140 Meter hohen Stahltürme vor Ort. Inzwischen sind die Bauarbeiten an den Anlagen weitgehend abgeschlossen. Derzeit laufen die Windräder im Probetrieb und müssen nur noch von den Bauherren abgenommen werden.

Sobald es die Witterung zulässt, wird mit dem Rückbau der Schotterwege begonnen, die notwendig waren, um die Schwertransporte an die Baustellen zu bringen. „Alles wird wieder so wie vorher, wir wollen alles sauber hinterlassen“, sagt der Projektleiter.

## 72 000

Kilowattstunden am Tag liefert jedes Windrad unter idealen Bedingungen. Damit könnten 18 Familien ein Jahr lang mit Strom versorgt werden.



## PROZESS

### Vor Gericht: Zahnverlust bei Metallica-Konzert

**Bamberg/Nürnberg** – Dieses Konzert der Band Metallica wird zwei Fans noch lange in Erinnerung bleiben: Ein Besucher war vor lauter Begeisterung ins Straucheln geraten und brach dabei einem Nebenstehenden einen Schneidezahn ab. Dieser forderte Schadensersatz. Das Landgericht Bamberg muss nun heute (14.30 Uhr) entscheiden, wie die Angelegenheit juristisch zu werten ist.

Der Kläger und der Beklagte aus dem Landkreis Bamberg besuchten beide den Metallica-Auftritt auf dem Rock im Park Festival 2012 in Nürnberg. Der Beklagte verlor beim Auf- und Abspringen kurzzeitig das Gleichgewicht und stieß mit seiner Stirn gegen das Gesicht des Klägers, wodurch dieser einen Schneidezahn verlor. Der Kläger verlangt nun für den Einsatz eines Implantats rund 4000 Euro

und ein Schmerzensgeld von mindestens 1000 Euro.

„Herumspringen ist normal“

Der Beklagte beruft sich unter anderem darauf, dass das Herumspringen auf Metallica-Konzerten ein übliches Verhalten darstelle und deshalb nicht sorgfaltswidrig gewesen sei. Auch habe der Kläger in eine mögliche Verletzung durch die Teilnahme an dem Konzert eingewilligt. Je-

denfalls treffe den Kläger das größere Verschulden, da er zu dem springenden Beklagten keinen Sicherheitsabstand eingehalten habe. Ob und in welchem Ausmaß auf Metallica-Konzerten die Besucher üblicherweise vor Freude jubelnd auf- und abspringen, soll das Gericht nach Meinung beider Anwälte durch Konzertmitschnitte auf dem Videoportal „youtube.com“ klären.

## VORBEREITUNG

### Russische Nacht

**Höchststadt** – Die Planungen für die Russische Nacht am 27. Juli 2013 laufen. Hierzu findet am Dienstag, 22. Januar, um 18 Uhr im Kommunbrauhaus ein Koordinationstreffen mit allen Beteiligten statt. Bürgermeister Gerald Brehm und Anita Kopp laden alle mit Ideen und Anregungen herzlich ein.